

zeigte auf das kleine Schränkchen, „eine kleine Auswahl schöner Sachen . . .“

„Wird aber schwer sein,“ sagte Dmitry, — „er speist bald da, bald dort, und mit Gewalt können wir es ihm nicht eingeben.“

„Also müssen wir's mit dem Dolche richten; — man schleicht in's Haus, nachdem man die Einrichtung hinlänglich kennen gelernt hat, und überrascht ihn im Schlafe — sammt seinen zwei Trabanten.“

„Aber die Baschis, durch deren Zimmer man kommen muß?“

„Oh, die werden in Wodka ersäuft zur Ehre des Propheten, ha, ha, du hättest heute ihre Gesichter sehen sollen! — und die zwei alten Türken mit ihren Handkanonen sossen trotz Koran jeder mehr, als in ihre Teufelsröhren hinein kann. Der eine lag so, der andere so, der dritte weinte, der vierte sang oder wollte singen“ — und dabei machte der Erzähler die Gesten der branntweinseligen Moslims nach.

Die Freunde erhoben ein unbändiges Gelächter.

„Nun,“ meinte Dmitry, „müssen wir die Berechnung machen; — schreib's ein, Wasilko, sei so gut.“

Wasilko nahm aus dem Schrank ein kleines Buch hervor, dessen Deckel sehr deutliche Spuren trug, daß es oft gebraucht worden sein mußte, und ergriff eine Feder:

„Also vier Maß Wodka kosten —“

„Was willst du schreiben?“

„Vier Maß haben wir für die Schweine gebraucht.“

„Du bist sehr dumm, Batjuschka; — wen geht das etwas